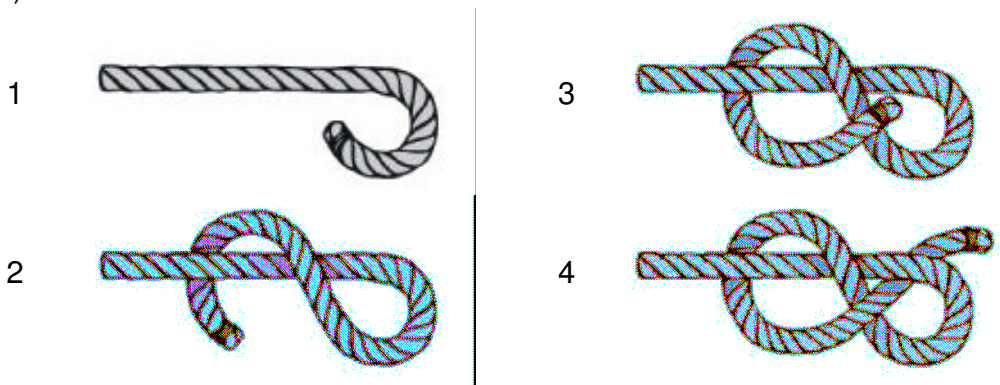


## Seemännische Knoten

Seemännische Knoten dienen zum Sichern eines Endes, zum Verbinden zweier Enden oder zum Festmachen an einem Gegenstand. Sie müssen leicht und schnell zu stecken sein, zuverlässig halten und auch nach hoher Belastung wieder leicht zu lösen sein.

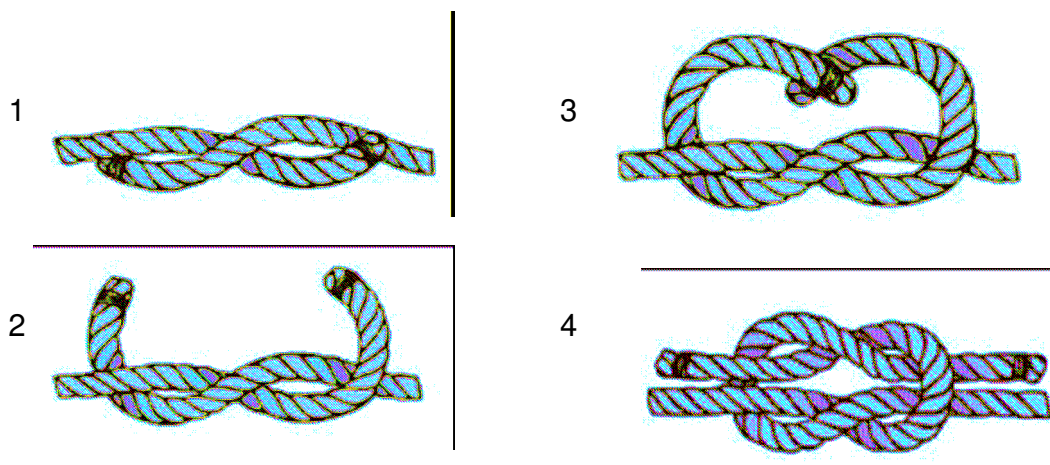
### Achtknoten

Er wird auf das Ende gesteckt um ein ausrauschen (durchrutschen) aus Blöcken (Rollen) oder Ösen zu verhindern.



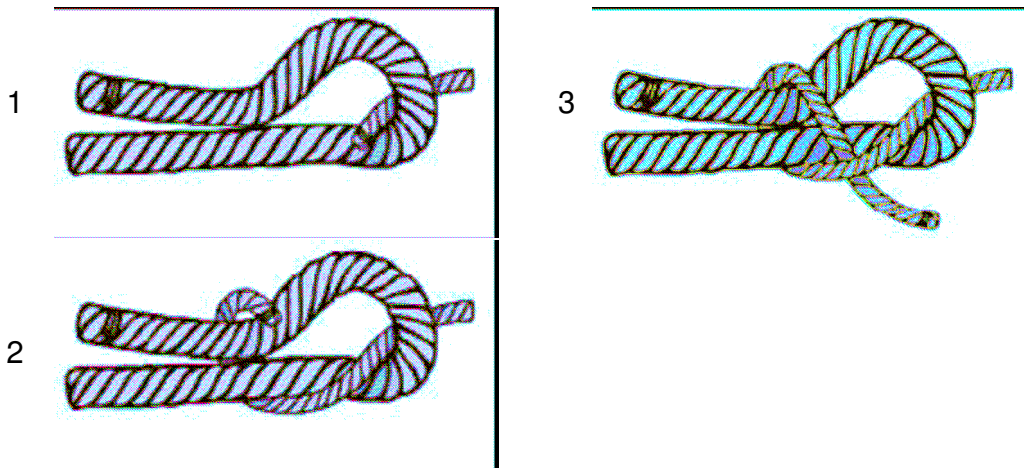
### Kreuzknoten

Er verbindet zwei gleich starke Enden aus demselben Material. In der Praxis sollte man ihn nur dort verwenden, wo der Knoten nicht wechselnden Belastungen ausgesetzt ist, da er sich sonst leicht löst (z. B. zum Auftuchen von Segeln, aber nicht zum Verlängern von Festmacheleinen).



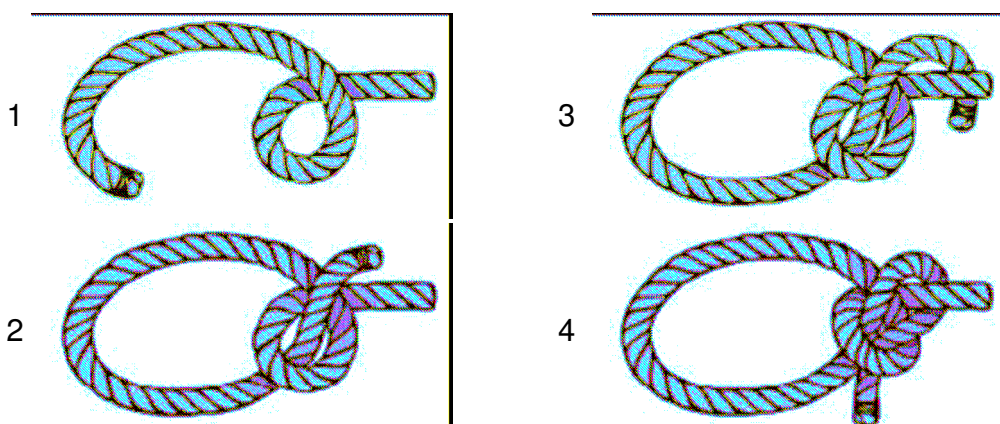
### Schotstek

Er verbindet zwei ungleich starke Enden. Obwohl der doppelte Schotstek zuverlässiger ist, sollte man beide Knoten nicht verwenden, wenn sie wechselnden Belastungen ausgesetzt sind. In der Praxis verwendet man sie fast ausschliesslich zum Anstecken einer Wurfleine an das Ende eines schweren Festmachers.



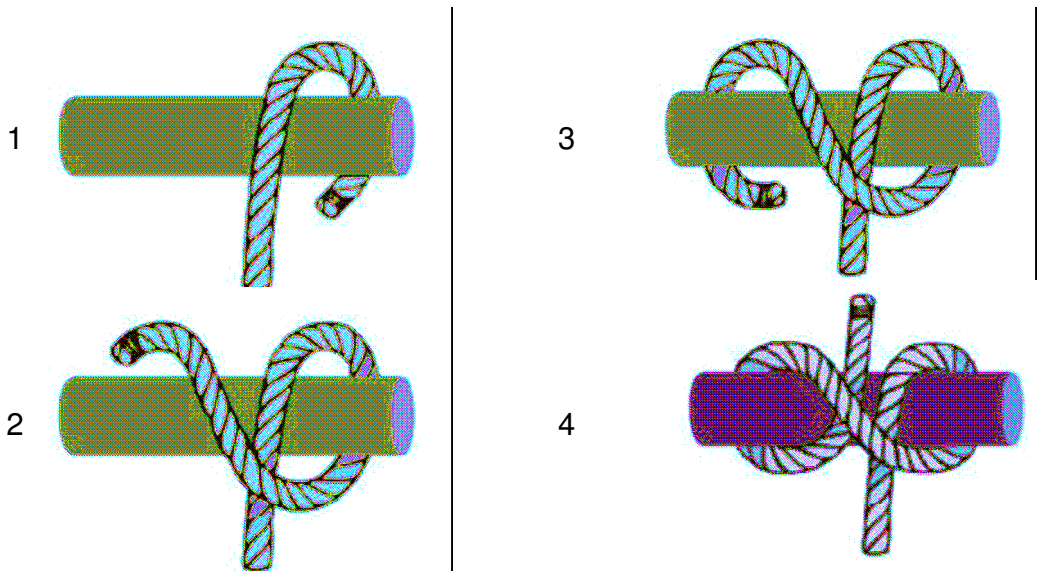
### Palstek

Er ist wohl der bekannteste Seemannsknoten. Mit ihm lässt sich ein festes Auge knüpfen, das sich in keine Richtung beknüpft (zuzieht). Dieser Knoten wird von Seglern sehr häufig verwendet, zum Festmachen an Pfählen (Pal!) oder Pollern oder zum Verbinden zweier Leinen durch ineinander gesteckte Palstek.



### Webeleinstek

Er kann sowohl gesteckt als auch geworfen werden. Mit ihm befestigt man eine Leine an Ringen, Spieren (Stangen) oder Pollern. Er ist ein einfacher Knoten, der gut hält, sich aber lösen kann, wenn er nicht ständig belastet wird. Deshalb sollte er mit zwei halben Schlägen gesichert werden.



### Belegen auf einer Klampe

Schiffe werden mit Leinen an Land fest gemacht. Diese werden an Bord auf Klampen belegt. Steht die Klampe (z. B. am Mast für Fallen) senkrecht muss das untergeschlagene Auge von oben her geschlagen werden (Kopfschlag!), umgekehrt würde es nach unten rutschen.

